

# **Jahresbericht 2014**

Misr Bank-Europe GmbH, Frankfurt am Main

## **Jahresbericht 2014**

Inhalt	Seite
1 Bericht der Geschäftsführung und Ausblick	3
2 Jahresbilanz	8
3 Gewinn- und Verlustrechnung	9
4 Anhang und Erläuterungen	10
5 Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer	19
6 Feststellung des Jahresabschlusses und Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung	20

# **Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2014 und Ausblick**

## **1. ALLGEMEINES**

Auch das Geschäftsjahr 2014 war wieder von den anhaltenden Krisen in Ägypten und Europa, den Kernmärkten der Misr Bank - Europe GmbH, geprägt. Trotzdem konnte die Bank ein Ergebnis erzielen, das bereits vor Sondereinflüssen die im Vorjahr gemachten Prognosen übertraf. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die risikoaverse Ausrichtung der Geschäftsstrategie Liquidität und Sicherheit den Vorzug vor Profitabilität einräumt und daher zu Belastungen führt.

Anfang Juni 2014 trat der neugewählte Staatspräsident Ägyptens, Abd al Fattah as-Sisi, sein Amt an. Weite Teile der Bevölkerung setzen große Hoffnungen auf die neue Regierung. Ägypten befindet sich auch vier Jahre nach dem Volksaufstand noch in der Umbruchphase. Jedoch zeigen sich erste wirtschaftliche Erfolge, was sich auch in den wieder verbesserten Ratings niederschlägt. Die Anfang März 2015 stattgefundene EGYPTIAN ECONOMIC DEVELOPMENT CONFERENCE unter dem Titel "Egypt the Future" kann der Start einer weiteren Verbesserung der ökonomischen Verhältnisse sein. Das Land hat weiterhin mit massiven wirtschaftlichen und sozialen Problemen zu kämpfen. Insgesamt wird weiterhin die Unterstützung z.B. durch die GCC-Staaten notwendig sein.

Trotz einer Steigerung ist nach wie vor eine Rückkehr zu den Wachstumsraten der Jahre vor der Revolution innerhalb kurzer Frist nicht abzusehen. Die Devisenreserven konnten sich stabilisieren, im Wesentlichen aufgrund der Hilfe von einigen arabischen Nachbarstaaten.

Die Kosten und Belastungen der Mitarbeiter durch das regulatorische Umfeld sind als hoch anzusetzen. Das gleiche gilt für die Auswirkungen auf das Geschäftsmodell.

Das Volumen des auf der Basis von Akkreditiven über uns abgewickelten Handels und die Provisionserträge aus diesem Geschäft stabilisierten sich. Im Geldhandel mit ägyptischen Banken traten diese im Wesentlichen nur als Anleger auf. Der Wertpapierbestand hat sich wie in der Vorjahresperiode erhöht. Das Geschäft mit mittelständischen Firmenkunden wurde gemäß der strategischen Ausrichtung der Bank weiter entwickelt.

Die Geschäftsleitung schlägt vor, den Bilanzgewinn von T€ 731,2 auf neue Rechnung vorzutragen.

## **2. VERMÖGEN**

Die Forderungen an Kreditinstitute stiegen um 11,4 % von € 346,6 Mio. auf € 386,2 Mio., was insbesondere den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden widerspiegelt.

Die Forderungen an Kunden stiegen um 12,3 % von € 79,2 Mio. auf € 89,0 Mio.

Der Bestand an Wertpapieren beträgt € 18,8 Mio. gegenüber € 10,8 Mio. im Vorjahr. Gehalten werden ausschließlich von europäischen Großunternehmen und Kreditinstituten emittierte Anleihen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen von € 41,4 Mio. auf € 49,6 Mio., die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden stiegen um € 49,0 Mio. auf € 419,7 Mio. (Vorjahr € 370,7 Mio.).

### **3. LIQUIDITÄT**

Der Unterschiedsbetrag zwischen den täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden und den täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute und Kunden betrug zum Stichtag € -33,5 Mio. Die Zahlungsbereitschaft der Bank war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Die Bank refinanziert sich fast ausschließlich in Ägypten. Der Anteil des Kapitals an der Bilanzsumme beträgt 6,4 %, der Bankeneinlagen 9,9 % und der Kundeneinlagen 83,4 %.

### **4. AUFWAND UND ERTRAG**

Das Zinsergebnis stieg von T€ 2.882,2 auf T€ 3.329,1. Das Provisionsergebnis lag mit T€ 1.147,3 etwas über dem Niveau des Vorjahres. Das Nettoergebnis aus Devisengeschäften betrug T€ 37 nach T€ 82 im Vorjahr.

Die Personalkosten sanken von T€ 2.061,4 auf T€ 2.029,2, dagegen stiegen die Sachkosten von T€ 1.905,1 auf T€ 2.318,9.

Der Jahresüberschuss wird mit T€ 256,4 ausgewiesen (Vorjahr T€ 55,4). Der Bilanzgewinn beträgt T€ 731,2.

Angesichts der anhaltenden Herausforderungen prognostizieren wir auf mittlere Sicht nachhaltig auf operativer Ebene eine insgesamt stabile Ertragslage, d.h. voraussichtlich niedrige positive Ergebnisse. Durch Sondereffekte wird das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2015 voraussichtlich besser ausfallen als der erwartete Durchschnitt der kommenden Jahre unter unveränderten Bedingungen.

Der Geschäftspartner der Bank, der im Februar 2014 von der OFAC (Office of Foreign Assets Control) auf die Liste der Special Designed Persons aufgenommen wurde, ist seit Oktober 2014 vollständig rehabilitiert. Die intensiven Bemühungen des Unternehmens um ein Delisting konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Jedoch ist als Folge der zeitweisen Einschränkung des Geschäftsbetriebes eine Sanierung des Unternehmens notwendig geworden, dessen Erfolgsaussichten durch unabhängige Prüfer bestätigt wurde.

### **5. NACHTRAGSBERICHT**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

## 6. RISIKOBERICHT

Die Misr Bank-Europe GmbH geht kontrolliert Risiken unter Verwendung eines Risikotragfähigkeitskonzeptes sowie einer ertragsorientierten Banksteuerung ein. Darüber hinaus ist ein Bestandteil der Steuerung auch die Unterlegung von Risiken mit Risikodeckungsmassen und somit die Sicherstellung einer ausreichenden Risiko-Deckungskapazität sowie die Belegung von Risiken mit Kapitalkosten. Die bewusste Übernahme, aktive Steuerung und gezielte Transformation von Risiken sind Kernfunktionen der Bank. Sie dienen der Ertragserzielung und der Wettbewerbsfähigkeit. Ein umfassendes und vorausschauendes Management der Risiken bestimmt wesentlich den Erfolg der Bank. Die Überarbeitung des Risikomanagementsystems ist im Zuge der andauernden Weiterentwicklung des Aufsichtswesen und der damit einhergehenden Steigerung der Anforderungen zu einer Daueraufgabe geworden. Die Bank ist überzeugt, durch die konservativen Richtlinien für die bestehenden Herausforderungen gut gerüstet zu sein. Hierzu gehört insbesondere eine restriktive Allokation des Risikokapitals im Rahmen der jährlichen Aktualisierung der Risikostrategie.

Die Risikostrategie leitet sich aus der Geschäftsstrategie ab und definiert die Parametrisierung und Limitierung der im Rahmen der Risikoinventur identifizierten Risiken der Bank. Das in der Bank implementierte Risikosteuerungs- und -controllingsystem dient einer angemessenen Identifizierung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken. In der Misr Bank-Europe GmbH werden aufgrund der Risikoidentifikation und -bewertung sowie der Bilanzstruktur die Adressenausfall-, Konzentrations- und Liquiditätsrisiken als wesentliche Risiken eingestuft. Diese Risikoarten werden somit intensiver überwacht als die weniger wesentlichen Risikoarten Marktpreis- und operationelle Risiken.

Grundlage eines wirksamen Risikomanagements ist eine vollständige Information der betroffenen Funktionseinheiten. Daher ist es erforderlich, dass Informationen über Risiken zwecks rechtzeitiger Reaktion vollständig und verlässlich ermittelt und dokumentiert werden. Hierzu sowie zur Überwachung der Einhaltung der Risikolimitierungen und der Übereinstimmung der getätigten Geschäfte mit der Strategie dient die regelmäßige monatliche Risikoberichterstattung an die Geschäftsführung, die vom Risikomanager erstellt wird.

Die Risiken aus der allgemeinen Geschäftsentwicklung und vor allem das angesichts unserer Geschäftsstruktur maßgebliche Länderrisiko Ägypten, werden eng beobachtet. Aufgrund der bereits geschilderten Entwicklung in Ägypten sehen wir - trotz einer grundsätzlich positiven Einschätzung der mittel- und langfristigen Perspektiven - kurzfristig weiter erhebliche Risiken. Diesen begegnet die Bank durch die oben erwähnte konservative Politik sowie der gesonderten Berücksichtigung des Länderrisikos in der Berechnung der Risikotragfähigkeit.

Adressrisiken im Rahmen der Abwicklung des deutsch-ägyptischen Handels begegnen wir teilweise vor allem durch die Hereinnahme von Sicherheiten. Beim Erwerb von Risiken im Sekundärmarkt konzentrieren wir uns im Wesentlichen auf bank- und kreditversicherungsgarantierte Risiken und beschränken uns auf OECD- und nur wenige ausgewählte Nicht-OECD-Länder. Bei den Industriewertpapieren achten wir auf breite Streuung der Branchenrisiken. In allen Fällen erfolgt die

Kreditentscheidung von Fall zu Fall nach Analyse der jeweils aktuellen Gesamtsituation. Adressrisiken im Rahmen des Geldhandels beschränken wir durch Fokussierung auf internationale Namen mit unzweifelhafter Bonität. Die Steuerung und Kontrolle der Adressrisiken erfolgt EDV-gestützt. Den Risikoklassen werden von unabhängiger dritter Seite ermittelte Ausfallwahrscheinlichkeiten zugeordnet.

Eine enge Überwachung und Steuerung der Marktrisiken, die für uns als Nichthandelsbuchinstitut nur in geringem Umfang auftreten, ist durch ebenfalls EDV-gestützte Anwendungen sichergestellt. Dies betrifft sowohl die Marktpreisrisiken für Wertpapiere und Devisen als auch die Zinsänderungsrisiken. Für den Geld- und Devisenhandel bestehen detaillierte Rahmenbedingungen. Die Geschäftsführung hat verhältnismäßig restriktive Linien festgelegt.

Das Liquiditätsrisiko wird durch hohe Liquiditätsvorsorge und konservative Struktur der Aktiva und Passiva vermindert.

Die Risiken in der elektronischen Datenverarbeitung einschließlich der Sicherstellung einer Notfalllösung haben wir durch Vergabe an einen kompetenten Anbieter verringert. Sonstigen Betriebsrisiken wird vor allem durch die Beschäftigung qualifizierter Mitarbeiter und durch seitens der Geschäftsführung erlassenen strengen Richtlinien sowie ebenso häufigen wie zeitnahen Kontrollen begegnet.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich bei den oben beschriebenen Risiken keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Die Interne Revision ist eine unabhängige Überwachungsinstanz. Aufgrund von Prüfungsplänen, die durch die Geschäftsführung genehmigt werden, überprüft sie die Wirksamkeit, Angemessenheit und Effizienz des Risikomanagements und zeigt eventuelle Schwachstellen auf.

Auf der Basis des Jahresabschlusses 2014 und der Analyse der Ergebnisse aus dem Risikomanagementsystem gibt es derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken für die Bank. Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können, werden durch das Risikomanagementsystem ausreichend zeitnah überwacht, frühzeitig identifiziert und gesteuert

## **7. PROGNOSEBERICHT**

Im Wesentlichen wird die Bank die vom Aufsichtsrat genehmigte Strategie mit Schwerpunkt auf der Entwicklung des Geschäftes mit europäischen Firmenkunden beibehalten. Anpassungen an die genannten Entwicklungen sind eine ständige Aufgabe. Sicherheit und Liquiditätsvorsorge haben nach wie vor eindeutigen Vorrang. Wir gehen davon aus, dass die Ertragslage in 2015 aufgrund von Sonderfaktoren besser ausfallen wird als in den Folgejahren, in der sie unter den derzeitigen Bedingungen weiter auf dem berichteten niedrigen - positiven - Niveau verbleiben wird. Die weitere nachhaltige Verbesserung der Profitabilität kann dann erreicht werden, wenn die angestrebte Restrukturierung der Refinanzierung einen wesentlichen Beitrag liefert.

Eine Unterstützung durch die Gesellschafter, deren Form im Geschäftsjahr 2014 und zum gegenwärtigen Zeitpunkt mit diesen diskutiert wird, würde die Zukunftsaussichten der Bank deutlich verbessern und die oben skizzierte Steigerung der Profitabilität zu einem wesentlich früheren Zeitpunkt ermöglichen.

## **8. DANKSAGUNG**

Wir danken unseren Mitarbeitern für ihren Einsatz und unseren Geschäftspartnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Den Aufsichtsbehörden gebührt Dank für den konstruktiven Dialog mit unserem Institut.

Frankfurt am Main, 29. April 2015

Hubert F. Bock  
Geschäftsführer

Ulrich Thomas Bartoszek  
Geschäftsführer

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2014 der Misr Bank-Europe GmbH, Frankfurt am Main

Aktivseite				Passivseite			
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Barreserve</b>				<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>			
a) Kassenbestand	1.075,22		1	a) täglich fällig	3.384.655,26		2.235
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	4.241.004,25	4.242.079,47	3.849	b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	46.232.576,77	49.617.232,03	39.207
darunter: bei der Deutschen Bundesbank				<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>			
EUR 4.241.004,25				b) andere Verbindlichkeiten			
<b>2. Forderungen an Kreditinstitute</b>				ba) täglich fällig	46.237.493,60		45.407
a) täglich fällig	1.769.030,75		2.441	bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	373.472.107,99	419.709.601,59	325.262
b) andere Forderungen	384.433.954,89	386.202.985,64	344.172	<b>3. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		124.037,47	54
<b>3. Forderungen an Kunden</b>		88.956.678,89	79.229	<b>4. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		20.011,50	39
darunter: durch Grundpfandrechte				<b>5. Rückstellungen</b>			
gesichert JR 0,00				b) Steuerrückstellungen	44.600,00		15
Kommunalkredite JR 0,00				c) andere Rückstellungen	546.180,08	590.780,08	680
<b>4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				<b>6. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>		1.000.000,00	1.000
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				<b>7. Eigenkapital</b>			
ab) von öffentlichen Emittenden	2.009.245,60		0	a) gezeichnetes Kapital	30.000.000,00		30.000
bb) von anderen Emittenden	16.808.203,48	18.817.449,08	7.794	c) Gewinnrücklagen			
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank				cd) andere Gewinnrücklagen	1.400.000,00		1.400
EUR 0,00				d) Bilanzgewinn/Bilanzverlust	731.212,97	32.131.212,97	475
<b>5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>		0,00	3.000				
<b>6. Immaterielle Anlagewerte</b>							
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		209.490,42	252				
<b>7. Sachanlagen</b>		4.461.037,84	4.509				
<b>8. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		243.099,26	174				
<b>9. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		60.055,04	353				
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>503.192.875,64</b>		<b>445.774</b>	<b>Summe der Passiva</b>	<b>503.192.875,64</b>		<b>445.774</b>

	EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>		
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	25.271.538,44	27.526
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>		
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	1.860.080,18	916



## Gewinn- und Verlustrechnung der Misr Bank-Europe GmbH, Frankfurt am Main für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

Aufwendungen	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR	Erträge	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Zinsaufwendungen</b>			518.809,10	675	<b>1. Zinserträge aus</b>			
<b>2. Provisionsaufwendungen</b>			28.069,87	26	a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	3.638.156,80		3.358
<b>3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	209.731,07	3.847.887,87	199
a) Personalaufwand					<b>2. Laufende Erträge aus</b>			
aa) Löhne und Gehälter	1.741.235,76			1.766	a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		210.997,48	282
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	287.968,17	2.029.203,93		296	<b>3. Provisionserträge</b>		1.175.410,65	1.116
darunter: für Altersversorgung					<b>4. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		61.659,14	0
EUR 57.562,80					<b>5. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>		21.523,05	0
b) andere Verwaltungsaufwendungen		2.318.864,39	4.348.068,32	1.905	<b>6. Sonstige betriebliche Erträge</b>		246.125,88	242
<b>4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			262.125,81	235	<b>7. Jahresfehlbetrag</b>		0,00	0
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			1.785,23	1				
<b>6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			0,00	133				
darunter: Zuführung zu allgem. Bankrisiken (§ 340g HGB)		EUR 0,00						
<b>7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			0,00	11				
<b>8. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>			150.794,69	79				
<b>9. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 5 ausgewiesen</b>			-2.411,62	15				
<b>10. Jahresüberschuss</b>			256.362,67	55				
<b>Summe der Aufwendungen</b>			<b>5.563.604,07</b>	<b>5.197</b>	<b>Summe der Erträge</b>		<b>5.563.604,07</b>	<b>5.197</b>

	EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	256.362,67	55
<b>2. Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>	474.850,30	419
	731.212,97	474
<b>3. Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>		
a) in andere Gewinnrücklagen	0,00	0
<b>4. Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>731.212,97</b>	<b>474</b>

# **Anhang und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2014**

## **Aufstellung des Abschlusses**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Formblatt 2 der RechKredV (Kontoform) zugrunde gelegt. Sofern Angaben wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, wurden die Angaben im Anhang dargestellt.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Aktiva und Passiva sind unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung und den Vorschriften des Handelsrechtes vorsichtig bewertet.

- Die Barreserve ist zum Nennwert bilanziert.
- Forderungen und Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zu Nennwerten bzw. Erfüllungsbeträgen bilanziert und werden einschließlich anteiliger Zinsen ausgewiesen.
- Wertberichtigungen sind vom entsprechenden Forderungsbestand abgesetzt.
- Die Bank hält Wertpapiere als Liquiditätsreserve und im Anlagebestand. Die Wertpapiere der Liquiditätsreserve werden zum strengen Niederstwertprinzip bewertet, die des Anlagevermögens werden über die Restlaufzeit bis zu ihrem Nominalwert linear abgeschrieben. Der Ausweis erfolgt im Anlagespiegel.
- Währungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden mit den gültigen Referenzkursen der Europäischen Zentralbank am Bilanzstichtag umgerechnet.
- Nicht abgewickelte fremdwährungs-, zinsabhängige und sonstige Termingeschäfte bestanden zum Abschlusstag nicht.
- Die Entwicklung der Sachanlagen sind dem Anlagespiegel zu entnehmen. Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer sowie außerplanmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Bemessung der planmäßigen Abschreibung erfolgte auf der Grundlage steuerlich anerkannter Abschreibungssätze. Für geringwertige Wirtschaftsgüter wurde von der Bewertungsfreiheit gemäß § 6 Abs. 2 ff. EStG Gebrauch gemacht.
- Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen in Höhe der voraussichtlich zu erwartenden Inanspruchnahme gebildet.
- Mit Einführung der 6. KWG-Novelle wendet die Bank die Vorschriften für Nichthandelsbuchinstitute an. Die gesetzlichen Voraussetzungen gemäß § 2 Abs. 11 KWG zur Anwendung der Erleichterungsregelung sind erfüllt.
- Die sich rechnerisch ergebende aktive latente Steuer ergibt sich aus temporären Differenzen und wurde gemäß dem Wahlrecht des § 274 HGB im Geschäftsjahr nicht bilanziert. Die aktiven latenten Steuern betreffen im Wesentlichen die temporären Differenzen bei Grundstücken und Gebäuden. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 31,925% zu Grunde gelegt.

## Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

### Kreditvolumen

Das Bruttokreditvolumen stellte sich wie folgt dar:

			Vorjahr
Guthaben bei Zentralnotenbanken	€	4,2 Mio.	€ 3,8 Mio.
Forderungen an Kreditinstitute	€	386,2 Mio.	€ 346,6 Mio.
Forderungen an Nichtbanken	€	90,9 Mio.	€ 81,1 Mio.
Wertpapiere	€	18,8 Mio.	€ 10,8 Mio.
Bürgschaften und Akkreditive	€	45,7 Mio.	€ 48,5 Mio.
Unwiderrufliche Kreditzusagen	€	1,9 Mio.	€ 0,9 Mio.
<b>Kreditvolumen</b>	<b>€</b>	<b>547,7 Mio.</b>	<b>€ 491,8 Mio.</b>

### Forderungen an Kreditinstitute

			Vorjahr
Gesamt	€	386.202.985,64	T€ 346.612
Täglich fällige Forderungen	€	1.769.030,75	T€ 2.440
Andere Forderungen	€	384.433.954,89	T€ 344.172

Die anderen Forderungen an Kreditinstitute gliedern sich wie folgt:

Forderungen mit einer Restlaufzeit von:			Vorjahr
Bis 3 Monate	€	381.209.614,56	T€ 335.796
3 Monate bis 1 Jahr	€	3.224.340,33	T€ 8.376
1 Jahr bis 5 Jahre	€	0,00	T€ 0
5 Jahre und mehr	€	0,00	T€ 0

Von den Forderungen an Kreditinstituten entfallen auf Gesellschafterbanken:

			Vorjahr
Täglich fällige Forderungen	€	0	T€ 0
Befristete Forderungen	€	1.057.906,34	T€ 990

Von den Forderungen an Kreditinstituten entfallen auf gruppenangehörige Banken:

			Vorjahr
Täglich fällige Forderungen	€	23,07	T€ 0
Befristete Forderungen	€	0,00	T€ 0

### Forderungen an Kunden

			Vorjahr
Gesamt (nach Abzug von Wertberichtigungen)	€	88.956.678,89	T€ 79.229
Davon: täglich fällig	€	14.328.694,14	T€ 8.678

Die Forderungen an Kunden gliedern sich wie folgt:

Forderungen mit einer Restlaufzeit von:			Vorjahr
Bis 3 Monate	€	14.944.393,70	T€ 13.410
3 Monate bis 1 Jahr	€	14.285.181,78	T€ 10.352
1 Jahr bis 5 Jahre	€	41.398.409,27	T€ 44.290
5 Jahre und mehr	€	4.000.000,00	T€ 2.500

## Anlagevermögen

Entwicklung des Anlagevermögens 2014								
Anlagespiegel	Anschaffungs- kosten  01.01.2014	Geschäftsjahr			Abschreibungen Wertberichtigungen		Rest- buchwert	Rest- buchwert
		Zu- gänge	Ab- gänge	Devisen- kurs- änderung en	Insgesamt	Geschäfts- jahr	31.12. 2014	31.12. 2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Wertpapiere (Finanzanlagen)	10.763 (10.763)	6.244 (6.244)	7.761 (7.761)	517 (517)	-36 (-36)	-4 (-4)	9.799 (9.799)	10.794 (10.794)
Grundstücke und Gebäude	5.706	0	0	0	1.493	138	4.213	4.351
Betriebs- und Geschäftsausstatt- ung (Sachanlagen)	1.095 (6.801)	178 (178)	22 (22)	0 (0)	1.003 (2.496)	64 (202)	248 (4.461)	159 (4.510)
Immaterielle Wirtschaftsgüter	1.297	18	0	0	1.105	60	209	252
Insgesamt	18.861	6.440	7.783	517	3.565	258	14.470	15.556

### Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Vorjahr

Gesamt € 18.817.449,08 T€ 7.794

In den Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind enthalten:

	börsen- fähig T€	dv. börsen- notiert T€	dv. nicht börsenn otiert T€	nicht börsenfähi- g T€
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	15.578	15.578	0	3.240
Insgesamt	15.578	15.578	0	3.240

davon:

Wertpapiere des Anlagevermögens

Vorjahr

Gesamt € 9.798.907,96 T€ 7.794

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit nachfolgenden Restlaufzeiten auszuweisen:

Bis 3 Monate	€	0,00	T€	2.004
3 Monate bis 1 Jahr	€	1.251.848,03	T€	3.747
1 Jahr bis 5 Jahre	€	6.537.814,33	T€	5.043
5 Jahre und mehr	€	2.009.245,60	T€	0

Darin enthalten sind folgende Zinsabgrenzungen mit einer Restlaufzeit von

Bis 3 Monate	€	0,00
3 Monate bis 1 Jahr	€	22.441,79

Die Wertpapiere des Anlagevermögens gliedern sich wie folgt:

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere € 9.798.907,96

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	€	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens insgesamt	€	9.798.907,96

Bei einer befreundeten Geschäftsbank waren zur Absicherung einer bestätigten Kreditlinie nom. T€ 1.235 unserer Wertpapiere des Anlagevermögens verpfändet.

Verpfändungen mit der Deutschen Bundesbank bestanden zum Stichtag nicht. Bei einer Marktbewertung wären Abschreibungen angefallen. Die Buch- und Zeitwerte, der nicht zum Niederstwert bewerteten Wertpapiere, sowie die nicht realisierten Kursverluste auf die im Anlagevermögen gehaltenen Wertpapiere betragen zum Stichtag:

	Buchwert	Zeitwert	Nicht realisierte Kursverluste
Schuldverschreibungen...	T€ 2.992	T€ 2.761	T€ 209
Insgesamt	T€ 2.992	T€ 2.761	T€ 209

Bei den betroffenen Wertpapieren handelt es sich um Schuldverschreibungen, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden.

Die nicht zum Niederstwert bewerteten börsenfähigen Anleihen und Schuldverschreibungen betragen T€ 3.567.

### Sachanlagen

			Vorjahr
Gesamt	€	4.461.037,84	T€ 4.509

In den Sachanlagen enthalten ist die im Jahr 2004 erworbene Betriebsimmobilie. Diese wird in vollem Umfang im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit nur durch die Bank genutzt und war zum Stichtag mit einem Restbuchwert von € 4.212.788,46 (Vorjahr T€ 4.351) einschließlich der aktivierungsfähigen Erwerbsnebenkosten auszuweisen.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung war mit einem Buchwert in Höhe von € 248.249,38 (Vorjahr T€ 159) auszuweisen. Die vorgenannten Posten sind im Anlagespiegel ersichtlich.

### Immaterielle Anlagewerte

			Vorjahr
Gesamt	€	209.490,42	T€ 252

Hier erfolgt der Ausweis des Restbuchwertes unserer gekauften Anwendersoftware. Der Abschreibungsverlauf ist im Anlagespiegel dargestellt.

### Sonstige Vermögensgegenstände

			Vorjahr
Gesamt	€	243.099,26	T€ 174

Im Wesentlichen besteht diese Position aus aktivierten Erstattungsansprüchen gegenüber dem Finanzamt aus Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag in Höhe von € 95.341,65 und aus Umsatzsteuer in Höhe von € 112.886,09. Auf andere sonstige Vermögensgegenstände, wie sonstige Vorauszahlungen entfallen insgesamt € 34.871,52.

## Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

			Vorjahr
Gesamt	€	60.055,04	T€ 353

Dieser Posten enthält im Wesentlichen bereits gezahlte Aufwendungen für das Jahr 2015.

## Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

			Vorjahr
Gesamt	€	49.617.232,03	T€ 41.442
Täglich fällig	€	3.384.655,26	T€ 2.235
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	€	46.232.576,77	T€ 39.207

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich wie folgt:

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von			Vorjahr
Bis 3 Monate	€	46.232.576,77	T€ 25.038
3 Monate bis 1 Jahr	€	0,00	T€ 169
1 Jahr bis 5 Jahre	€	0,00	T€ 14.000
5 Jahre und mehr	€	0,00	T€ 0

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen auf Gesellschafterbanken:

			Vorjahr
Täglich fällige Verbindlichkeiten	€	836.891,37	T€ 1.235
Befristete Verbindlichkeiten	€	2.934.300,48	T€ 5.182

Als Deckungsguthaben, zur Besicherung von Eventualforderungen aus dem Akkreditivgeschäft, sind uns € 2.833.979,24 (Vorjahr T€ 5.000) durch Gesellschafterbanken verpfändet.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen auf gruppenangehörige Banken:

			Vorjahr
Täglich fällige Verbindlichkeiten	€	123.564,83	T€ 26
Befristete Verbindlichkeiten	€	0,00	T€ 0

## Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

			Vorjahr
Gesamt	€	419.709.601,59	T€ 370.669
Täglich fällig	€	46.237.493,60	T€ 45.407
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	€	373.472.107,99	T€ 325.262

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden gliedern sich wie folgt:

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von			Vorjahr
Bis 3 Monate	€	370.972.274,45	T€ 322.941
3 Monate bis 1 Jahr	€	2.499.833,54	T€ 2.321
1 Jahr bis 5 Jahre	€	0,00	T€ 0
5 Jahre und mehr	€	0,00	T€ 0

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind als Deckungsguthaben zur Besicherung von Eventualforderungen aus Avalen und dem Akkreditivgeschäft verpfändet:

			Vorjahr
Täglich fällige Verbindlichkeiten	€	13.730.582,22	T€ 15.044
Befristete Verbindlichkeiten	€	3.863.663,21	T€ 3.860

### **Sonstige Verbindlichkeiten**

			Vorjahr
Gesamt	€	124.037,47	T€ 54

Die Verbindlichkeiten aus noch abzuführenden Steuern einschließlich Solidaritätszuschlag sowie noch abzuführenden Sozialversicherungsbeiträgen betragen

€ 37.663,49. Außerdem enthält die Position € 86.373,98, die überwiegend in den ersten Monaten 2015 fällig sind.

### **Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

			Vorjahr
Gesamt	€	20.011,50	T€ 39

Dieser Posten betrifft Diskonterlöse und Gebühren aus à forfait angekauften Forderungen. Diese zukünftigen Erträge sind den nachfolgenden Rechnungsjahren zuzurechnen.

### **Rückstellungen**

			Vorjahr
Gesamt	€	590.780,08	T€ 695

Die Steuerrückstellungen betragen € 44.600,00 und betreffen Gewerbeertragssteuern des vergangenen Geschäftsjahres.

Die anderen Rückstellungen in Höhe von € 546.180,08 betreffen ungewisse Kosten des Geschäftsjahres 2014, wie die Prüfungskosten des Jahresabschlusses, die Passivierung von Urlaubsverpflichtung, Bonusrückstellungen, Kosten der Aufsichtsratssitzung zur Feststellung des Jahresabschlusses sowie andere das Geschäftsjahr 2014 betreffende, noch nicht in Rechnung gestellte Kosten.

### **Fonds für allgemeine Bankrisiken**

			Vorjahr
Gesamt	€	1.000.000,00	T€ 1000

Dem Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB wurden in den Geschäftsjahren 2008 und 2012 jeweils € 500.000,00 zugeführt.

### **Gezeichnetes Kapital**

			Vorjahr
Gesamt	€	30.000.000,00	T€ 30.000

Das gezeichnete Kapital in vorgenannter Höhe wird von folgenden Gesellschaftern gehalten:

Banque Misr S.A.E., Kairo (Ägypten)	69,747%	T€	20.924
National Bank of Egypt S.A.E., Kairo (Ägypten)	10,253%	T€	3.076
Banque du Caire S.A.E., Kairo (Ägypten)	10,000%	T€	3.000
National Investment Bank, Kairo (Ägypten)	10,000%	T€	3.000

### Andere Gewinnrücklagen

			Vorjahr
Gesamt	€	1.400.000,00	T€ 1.400

Die anderen Gewinnrücklagen betragen unverändert € 1.400.000,00.

### Bilanzgewinn

			Vorjahr
Gesamt	€	731.212,97	T€ 475

Die Position Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust der Gesellschaft entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2014	€	256.362,67
Zzgl. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	€	474.850,30
Bilanzgewinn	€	731.212,97

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von € 731.212,97 auf neue Rechnung vorzutragen.

### Bilanzvermerke

			Vorjahr
Gesamt	€	25.271.538,44	T€ 27.526

Diese Position beinhaltet verbleibende eigene Risiken aus abgegebenen Bürgschaften und Garantien sowie aus der Bestätigung von Akkreditiven.

Das Gesamtvolumen der Garantien und Akkreditive, ohne Anrechnung der Deckungsguthaben, betrug zum Stichtag € 45.699.763,12 (Vorjahr T€ 48.482).

Außerdem bestanden Unwiderrufliche Kreditzusagen gegenüber Geschäftspartnern in Höhe von € 1.860.080,18 (Vorjahr T€ 916).

Für die Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme aus Eventualverbindlichkeiten sind neben der Bonität des Kontrahenten insbesondere die gestellten Sicherheiten maßgebend. Aus Sicht der Bank wird das Risiko einer Inanspruchnahme als gering eingeschätzt.

### Fremdwährungsvolumen

Zum Bilanzstichtag betragen die auf Fremdwährung lautenden

			Vorjahr
Vermögensgegenstände	€	391.927.924,17	T€ 347.185
Verbindlichkeiten	€	391.183.686,67	T€ 347.015

Das Umrechnungsergebnis der auf Fremdwährung lautenden Bilanzposten ist unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.



## **Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

Der Zinsüberschuss (Zinsertrag abzüglich Zinsaufwand) betrug im Geschäftsjahr € 3.329.078,77 (Vorjahr T€ 2.882). Die laufenden Erträge aus anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren beliefen sich auf € 210.997,48 (Vorjahr T€ 282). Der Provisionsüberschuss (Provisionsertrag abzüglich Provisionsaufwand) betrug € 1.147.340,78 (Vorjahr T€ 1.090). Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von € 246.125,88 (Vorjahr T€ 242) betreffen hauptsächlich die Ergebnisse aus Fremdwährungsgeschäften, die Auflösungen von anderen Rückstellungen des Vorjahres sowie aktivierte Umsatzsteuererstattungsansprüche. Die Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen beliefen sich auf € 61.659,14 (Vorjahr T€ -133).

Den Erträgen standen im Wesentlichen Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand für das Bankgeschäft) in Höhe von € 2.318.864,39 (Vorjahr T€ 1.905) sowie Personalaufwendungen in Höhe von € 2.029.203,93 (Vorjahr T€ 2.061) gegenüber. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen € 1.785,23 (Vorjahr T€ 1). Die Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Anlagewerte beliefen sich auf € 262.125,81 (Vorjahr T€ 235). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betrugen im Geschäftsjahr € 150.794,69 (Vorjahr T€ 79). Die sonstigen Steuern betrugen € -2.411,62 (Vorjahr T€ 15).

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Kosten für Informationsdienste wie Reuters und S.W.I.F.T. betragen T€ 138 p.a. Die Laufzeiten der Verträge betragen ein Jahr. Die Kosten für die Auslagerung der Elektronischen Datenverarbeitung und die Softwarepflegegebühren betragen T€ 343 p.a. Die Restlaufzeit der Verträge beträgt fünf Jahre.

### **Honorar der Abschlussprüfer**

Das Honorar der Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr beträgt

- a) für Abschlussprüferleistungen T€ 72
- b) für andere Bestätigungsleistungen T€ 0
- c) für Steuerberatungsleistungen T€ 20
- d) für sonstige Leistungen T€ 15

### **Mitgliedschaften**

Die Misr Bank-Europe GmbH ist Mitglied in den nachstehenden Verbänden, Vereinen und Organisationen:

- Bundesverband deutscher Banken e.V.
- Bankenverband Hessen e.V.
- Prüfungsverband deutscher Banken e.V.
- Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes e.V.
- Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V.
- Vereinigung für Bankbetriebsorganisation e.V.
- Nah- und Mittel-Ost Verein e.V.
- Ghorfa Arab-German Chamber of Commerce and Industry e.V.
- Deutsch-Arabische Industrie- und Handelskammer
- Union of Arab Banks

## **Angaben zu den Beschäftigten**

Während des Geschäftsjahres 2014 beschäftigten wir durchschnittlich neunzehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Bilanzstichtag waren zwanzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon waren acht weiblich und zwölf männlich.

## **Organe der Bank**

### **Aufsichtsrat**

Mounir Abdel Wahab El Zahid, Vorsitzender  
Chairman and CEO, Banque du Caire S.A.E., Kairo

Mohamed Abbas Hassan Fayed, stellvertretender Vorsitzender (bis 30.9.2014)  
Vice Chairman Banque Misr S.A.E., Kairo

Effat Ishak  
General Manager, Banque Misr S.A.E., Kairo

Hazem Hassan Mokbel  
General Risk Management, Chief Risk Officer, Banque Misr S.A.E., Kairo

Jean Olivier Bartholin (bis 13.09.2014)  
Directeur Général, Banque Misr S.A.E., Paris

Hisham Okasha  
Chairman, National Bank of Egypt S.A.E., Kairo

Ahmed Elsayyad  
Vice Chairman and Managing Director, National Investment Bank S.A.E., Kairo

### **Geschäftsführung**

Hubert F. Bock  
Ulrich Thomas Bartoszek

### **Bezüge der Organe**

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr auf € 380.770,15 und die des Aufsichtsrats auf € 57.027,00, einschließlich übernommener Steuern.

Frankfurt am Main, den 29. April 2015

Hubert F. Bock

Ulrich Thomas Bartoszek

## **Bestätigungsvermerk**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Misr Bank-Europe GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/Frankfurt am Main, 28. Mai 2015

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Griess  
Wirtschaftsprüfer

Pfeil  
Wirtschaftsprüferin

## **Feststellung des Jahresabschlusses und Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung**

Der Aufsichtsrat hat in Vertretung der Gesellschafter (Ziffer 2g der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats) am 09.06.2015 den Jahresabschluss zum 31.12.2014 der Mir Bank-Europe GmbH, Frankfurt am Main, festgestellt und die Verwendung des Jahresüberschusses in Höhe von € 256.362,67, wie von der Geschäftsführung vorgeschlagen, beschlossen.

Misr Bank-Europe GmbH  
Neue Mainzer Str. 82  
60311 Frankfurt am Main  
info@misr.de  
www.misr.de